

(zur Konkretisierung der Aussagen im trilateralen Wattenmeerplan [2010])

Einleitung

1. Datenlage

Für das gesamte FFH-Gebiet existiert eine Kartierung der Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen im Maßstab 1:5000, aufgenommen in den Jahren 2015-2017 (FFH-Basiserfassung). Daraus erstellt wurde der Standarddatenbogen (SDB) - Vollständige Gebietsdaten des FFH-Gebiets FFH001.

Die FFH-Basiserfassung wird ergänzt und aktualisiert durch Detail- und Aktualisierungskartierungen insbesondere im Vorfeld von Vorhaben und Maßnahmen durch die jeweiligen Träger. Diese vorhabenbezogenen Daten bilden zusammen mit der FFH-Basiserfassung den Referenzzustand für die FFH-Managementplanung. Daten zu Vorkommen von gefährdeten Gefäßpflanzenarten werden gemäß der Rote Liste Kartierung Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer (Stand 2020) und des Niedersächsischen Webbasieren Artenerfassungs-Portals (NIWAP) einbezogen.

2. Ausgangssituation

Der Verbreitungsschwerpunkt der Küstendünen mit Besenheide in Niedersachsen liegt im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer. Das einzige größere zusammenhängende Vorkommen von *Calluna*-Heide auf Küstendünen im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer befindet sich auf Wangerooge. Auf Borkum sind Küstendünen mit Besenheide nur kleinflächig und oft von der Krähenbeere *Empetrum nigrum* dominiert, so dass diese Flächen in der FFH-Basiserfassung entweder nicht oder als LRT 2140 erfasst wurden. An der Wurster Küste finden sich Heiden der Ausprägung LRT 2150 im Umfang von ca. 0,5 ha.

Mit ca. 5 % des deutschen Bestands im atlantischen Bereich hat Deutschland eine geringe Verantwortung für den Schutz der Küstendünen mit Besenheide. Der bei weitem überwiegende Flächenanteil dieses LRT innerhalb des deutschen Teils der atlantischen Region liegt in Schleswig-Holstein (> 90 %). Die Verantwortung Niedersachsens ist daher vergleichsweise gering.

Die Gesamtfläche des LRT 2150 im FFH-Gebiet 001 Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer umfasst (Stand 2019) 17 ha, davon ist fast die gesamte Fläche im Erhaltungsgrad „B“ und < 1 ha im Erhaltungsgrad „C“. Die mit „C“ bewerteten Bereiche sind auf Wangerooge kleine, von Wegen zerschnittene Flächen nahe des Deiches und am Rande des Heidegebietes. Am Festland sind es die Flächen nördlich Sahlenburgs.

3. Erhaltungsziele des FFH-Lebensraumtyps 2150 „Besenheide“ im FFH Gebiet 001

Allgemeine Erhaltungsziele für den Lebensraumtyp sind gemäß Anhang I der Richtlinie 92/43/EWG (NWattNPG, Anlage 5, Abs. IV Nr. 1):

- a) Verbreitungsgebiet und Gesamtbestand (Flächengröße) im Rahmen der natürlichen Schwankungen stabil oder zunehmend
- b) langfristig geeignete Strukturen und Funktionen
- c) günstiger Erhaltungszustand der charakteristischen Arten

FFH 001, Maßnahmenblatt LRT 2150* Festliegende entkalkte Dünen der atlantischen Zone, Stand 01/2022

Neben diesen allgemeinen Erhaltungszielen für FFH-LRT wurden vom Gesetzgeber die folgenden besonderen Erhaltungsziele für Lebensräume und Arten der Dünen, die sich innerhalb des Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer befinden, beschlossen (s. NWattNPG, Anlage 5, Abs. IV Nr. 6):

a) [...] *Besenheide (2150) [...] mit vielfältigen Strukturen, natürlichen dynamischen Prozessen und beständigen Populationen der charakteristischen Arten. Dies beinhaltet*

aa) natürliche Abläufe aus Aufwehung und Abtrag kalkreicher und kalkarmer Sande,

bb) vollständige Zonierung der typischen Vegetationsbestände mit jüngeren und älteren Entwicklungsstadien einschließlich offener Sandstellen,

ee) ausgewogene Verteilung von vorherrschenden gehölzfreien Stadien sowie Gebüsch und kleinflächigen Wäldern,

ff) keine oder allenfalls geringe Anteile eingeführter Gehölzarten und sonstiger Neophyten.

b) *Störungsarme Brut- und Rastgebiete für charakteristische Brut- und Gastvogelarten wie Sumpfohreule, Brachvogel, Eiderente, Brandgans, Steinschmätzer sowie das Fehlen von nicht natürlicherweise vorkommenden Prädatoren.*

001	LRT 2150 Küstendünen mit Besenheide	01/2022																
Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Maßnahmenbezeichnung																
17	CH																	
s. Liste unten																		
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:25.000, Anlage 2) <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; font-size: x-small;"> <thead> <tr> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>Fläche akt. (ha) FFH001</th> <th>EHG akt. FFH 001</th> <th>A/B/C akt. (%) FFH001</th> <th>Fläche Ref. (ha)</th> <th>EHG Ref. (2009)</th> <th>A/B/C Ref. (%)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2150</td> <td>B</td> <td>17</td> <td>A/B/C</td> <td>0/95/5</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	LRT	Rep. SDB	Fläche akt. (ha) FFH001	EHG akt. FFH 001	A/B/C akt. (%) FFH001	Fläche Ref. (ha)	EHG Ref. (2009)	A/B/C Ref. (%)	2150	B	17	A/B/C	0/95/5			
LRT	Rep. SDB	Fläche akt. (ha) FFH001	EHG akt. FFH 001	A/B/C akt. (%) FFH001	Fläche Ref. (ha)	EHG Ref. (2009)	A/B/C Ref. (%)											
2150	B	17	A/B/C	0/95/5														
Umsetzungszeitraum	Umsetzungsinstrumente	Maßnahmenträger																
<input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input checked="" type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	<input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	<input type="checkbox"/> UNB(Landkreise) <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Nationalparkverwaltung Partnerschaften für die Umsetzung <ul style="list-style-type: none"> • Domänenverwaltung... • Naturschutzverbände • Gemeinde Wangerooge • NLWKN GB1 																
Priorität	Finanzierung																	
<input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel <input type="checkbox"/> 4 = gering	<input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme, z.B. Stiftungen <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich																	

FFH 001, Maßnahmenblatt LRT 2150* Festliegende entkalkte Dünen der atlantischen Zone, Stand 01/2022

Wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen

1. Beeinträchtigung der natürlichen Dynamik.
Dies betrifft die gesamte Fläche der Heide auf Wangerooge, deren natürliche Dynamik durch Eindeichungen und durch Küstenschutzdünen beeinträchtigt ist.
2. Verbuschung und Bewaldung durch Ausbreitung heimischer und invasiver gebietsfremder Gehölze (z.B. *Prunus serotina*, *Aronia x prunifolia*). Dadurch gefährdet ist die gesamte Fläche auf Wangerooge und an der Wurster Küste. Bisher nicht als FFH-Lebensraum kartierte Bestände gebietsfremder Gehölze umfassen ca. 8 ha im Heidegebiet auf Wangerooge.
3. Beeinträchtigung durch invasive gebietsfremde Pflanzenarten wie die Kartoffelrose (*Rosa rugosa*).
4. Beeinträchtigung durch weitere invasive gebietsfremde Pflanzenarten wie das Kaktusmoos, *Campylopus introflexus*. Beeinträchtigungen durch das Schmalblättrige Greiskraut, *Senecio inaequidens* sind bisher im Gebiet nicht belegt.
Offene Flächen im LRT 2150 werden auf Wangerooge sehr stark von *Campylopus introflexus* besiedelt; *Senecio inaequidens* siedelt in teilweise dominanten Beständen vor allem entlang der Wege, betroffen sind ca. 4 ha auf Wangerooge.
5. Entwicklung zu fortgeschrittenen Sukzessionsstadien und damit Unterbindung der Entwicklung einer vollständigen Entwicklungsserie. Dies gefährdet die gesamte Heide auf Wangerooge und an der Wurster Küste.
6. Vergrasung der Heideflächen insbesondere durch *Deschampsia flexuosa*.
Dies gefährdet die gesamte Heide auf Wangerooge.
7. Nährstoffeinträge durch Luftverschmutzung.
Die gesamte Fläche auf Wangerooge und an der Wurster Küste ist durch Nährstoffeinträge aus der Luft gefährdet; gefördert wird die Ausbreitung von Gräsern und *Campylopus introflexus*.
8. Sonstiges
Die Wangerooge Heide wird möglicherweise geringfügig (< 0,5 ha) durch Grundwasserabsenkung/Entwässerung beeinträchtigt; zudem ist im Gebiet stellenweise oberflächennah Bauschutt vorhanden.
9. Gefährdung charakteristischer Brutvögel durch nicht natürlich vorkommende Prädatoren (z.B. Igel) und durch Störungen, die durch Freizeit- und Tourismusaktivitäten verursacht werden.

Langfristig angestrebter Zustand für den LRT 2150 Besenheide im FFH 001

Übergeordnetes Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung aller Ausprägungen und Entwicklungsphasen innerhalb von naturnahen Strand- und Dünenkomplexen bezogen auf das gesamte FFH-Gebiet. Ziel ist die Vergrößerung des Bestandes von Besenheide-Küstendünen aller standortbedingten Ausprägungen, sofern dies mit dem Schutzzweck des Nationalparks vereinbar ist. Erhaltungsziele für die einzelnen Vorkommen sind überwiegend gehölzarme Zwergstrauchheiden mit Dominanz von Besenheide und mit weitgehend natürlicher Standortdynamik typischer Abfolge der verschiedenen Sukzessionsstadien sowie mit vielfältigen Übergängen zu den anderen natürlichen Lebensräumen der Küstendünen. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor.

Ziel ist es, dass Flächenverluste des LRT 2150 durch fortschreitende Sukzession in Richtung natürlicher Dünenwäldchen durch Flächenzugewinne aus Sukzession jüngerer Dünenstadien ausgeglichen werden. Diese Entwicklung ist aber unter den gegebenen Rahmenbedingungen (anthropogene Einschränkung der natürlichen Dynamik) nur eingeschränkt zu erreichen. Daher sind zum Erhalt und zur Vergrößerung des LRT Pflegemaßnahmen für die Besenheiden erforderlich. Diese sind vorzugsweise in Bereichen durchzuführen, die anthropogen z.B. durch Anpflanzungen oder Neophyten überprägt sind.

FFH 001, Maßnahmenblatt LRT 2150* Festliegende entkalkte Dünen der atlantischen Zone, Stand 01/2022

Folgende allgemeine Ziele gelten für a) Lebensraumtypische Habitatstrukturen b) Arteninventar und c) Reduzierung von Beeinträchtigungen:

Vollständigkeit der lebensraumtypischen Habitatstrukturen:

- die Dünenstruktur weist ein natürliches Relief auf und zeigt (gemessen am regionalen Standortpotential) eine hohe Strukturvielfalt mit i.d.R. mehrreihigen Dünenkomplexen mit einer Maximalhöhe von > 3 m;
- die Vegetationsstruktur zeigt eine Deckung von mindestens 75 % Zwergsträuchern mit Dominanz von Besenheide *Calluna vulgaris* in großen und vitalen Beständen. Die Vegetation weist eine hohe Strukturvielfalt, u. a. durch eingestreute kurzrasige Flecken und offene Sandstellen auf. Der Anteil von höherwüchsigen Gehölzen liegt unter 10 %; der Anteil von Gräsern liegt unter 10 %.
- die natürliche Dynamik ist nicht eingeschränkt; gemessen am regionalen Standortpotential z.B. aktive Anlandungsküste mit regelmäßiger Dünenneubildung und Möglichkeit der großflächigen Entwicklung neuer Heidestadien aus Graudünen.

Vollständigkeit des lebensraumtypischen Pflanzenarteninventar:

- Das regional-, gebietstypische Arteninventar ist annähernd vollständig, mit einem Schwellenwert für die Artenanzahl von i.d.R. > 6 Gefäßpflanzenarten. Zu den lebensraumtypischen Arten zählen u.a. *Calluna vulgaris* (Besenheide), *Carex arenaria* (Sand-Segge), *Deschampsia flexuosa* (Drahtschmiele), *Erica tetralix* (Glockenheide), *Hieracium umbellatum* (Doldiges Habichtskraut), *Lonicera periclymenum* (Wald-Geißblatt), *Rumex acetosella* (Kleiner Sauerampfer), *Salix repens* (Kriechweide).

Vollständigkeit der lebensraumtypischen Tierarten:

- Brutvögel: Sumpfohreule (*Asio flammeus*), Brachvogel (*Numenius arquata*), Eiderente (*Somateria mollissima*), Brandgans (*Tadorna tadorna*), Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*), Feldlerche (*Alauda arvensis*), Kornweihe (*Circus cyaneus*)
- Reptilien: Waldeidechse (*Zootoca vivipara*)
- Hautflügler: z. B. die Bienenarten *Andrena fuscipes*, *Colletes marginatus*

Keine oder nur sehr geringe Beeinträchtigungen durch:

- Invasive gebietsfremde Pflanzenarten bzw. sonstige Ruderalarten, Störungszeiger
- Vergrasung insbesondere durch *Calamagrostis epigejos*, *Ammophila baltica*, *Carex arenaria*, *Deschampsia flexuosa*
- Küstenschutzmaßnahmen
- Freizeitnutzungen, Tourismus
- Aufforstung, Gehölzpflanzungen
- Bebauung, Zerschneidung
- Sonstige Beeinträchtigungen wie Abfälle

Zur Gewährleistung der Vollständigkeit des Arteninventars der Küstendünen mit Besenheide gelten überdies folgende Schutz- und Erhaltungsziele:

- Bestände werden durch natürliche Faktoren & Prozesse gesteuert (Brut- und Rastbestände bei Vögeln)
- Reproduktionserfolg ausreichend für Bestandserhalt und die Gewährleistung von Quellpopulationen
- Störungsarme Brut- und Rastgebiete, bzw. Reproduktions- und Nahrungshabitate
- gebietsfremde Prädatoren fehlen

Der größte Teil der Küstendünen mit Besenheide hat aktuell eine günstige Ausprägung des Erhaltungsgrades (A/B/C = 0/95/5 %). Die Ziele für die Schutzgebietsflächen werden daher für die Küstendünen mit Besenheide erreicht. Maßnahmenswerpunkt wird daher die Sicherung des derzeitigen Zustandes über die unten

FFH 001, Maßnahmenblatt LRT 2150* Festliegende entkalkte Dünen der atlantischen Zone, Stand 01/2022

beschriebenen Erhaltungsmaßnahmen sein. Aus dem Netzzusammenhang sind jedoch zusätzlich Maßnahmen zur Vergrößerung des LRT abzuleiten.

Konkrete Ziele der Maßnahmen

Die konkreten Maßnahmenziele ergeben sich aus Art und Umfang der verschiedenen Beeinträchtigungen, die zu einem ungünstigen Erhaltungsgrad führen, bezogen auf die Gesamtflächen und den Gesamterhaltungszustand. Der LRT 2150 im FFH-Gebiet 001 Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer befindet sich in einem überwiegend guten Zustand.

Ziel ist einen Flächenanteil der entkalkten Dünen mit *Calluna vulgaris* im Erhaltungsgrad „A“ von 25 % zu entwickeln. Der Anteil des LRT 2150 im Erhaltungsgrad „B“ würde sich entsprechend verringern. Lediglich ein untergeordneter Flächenanteil verbleibt im Erhaltungsgrad „C“. Dies sind im Wesentlichen die in den Randbereichen der Heideflächen gelegenen, Weg- und Deichnahen Bestände auf Wangerooge und nördlich Sahlenburg.

Um der fachlichen Erfordernis nach einer Flächenvergrößerung, die sich aus dem nationalen FFH Bericht ergibt, nachzukommen, kann Niedersachsen aufgrund des geringen Flächenanteils nur einen untergeordneten Beitrag leisten. Gleichwohl sollen an die derzeitigen Bereiche angrenzenden Flächen mit entsprechendem Entwicklungspotential zum LRT entwickelt werden, z.B. indem dort standortfremde Gehölze (insbesondere *Rosa rugosa*, *Prunus serotina*) zurückgedrängt werden.

Braundünen mit *Calluna*-Heide sind wichtige Bruthabitate gefährdeter bzw. vom Aussterben bedrohter Vogelarten wie Brandgans, Steinschmätzer und Kornweihe. Für diese Arten sind besondere Maßnahmen zum Schutz vor anthropogenen Störungen erforderlich.

Ferner sind im LRT Maßnahmen zum Erhalt und zur Entwicklung des charakteristischen Arteninventars erforderlich s. u.

Bei der Maßnahmenplanung wird unterschieden zwischen

Maßnahmenraum I:

Sicherung und Entwicklung der betreffenden LRT durch a) Gewährleistung (Beibehaltung) oder b) Förderung der natürlichen Abläufe.

Maßnahmenraum II:

Potentieller Raum für konkrete Maßnahmen zur Entwicklung des LRT 2150, sowie nicht flächenscharf abzugrenzender Maßnahmen zur Erhaltung des LRT.

Maßnahmenraum III:

Hierunter fallen Bereiche mit in Umsetzung, in Abstimmung oder in Planung befindlichen konkreten Maßnahmen zur Entwicklung des LRT 2150.

Zielgrößen (ha-Angaben für LRT) und Zielzustand (Erhaltungsgrad von LRT, A/B/C-Verhältnis bei LRT),

	A akt.ha	B akt.ha	C akt.ha	A/B/C akt.%	A/B/C Ziel%
Erhaltungszustand	0	17	1	0/96/4	25/74/1

Aktuelle Maßnahmenplanung für die Küstendünen mit Besenheide

	Maßnahmenraum I: natürliche Abläufe	Maßnahmenraum II: potentielle Maßnahmen	Maßnahmenraum III: konkrete Maßnahmen
Flächengröße 17 ha	0 %	3 %	97 %

FFH 001, Maßnahmenblatt LRT 2150* Festliegende entkalkte Dünen der atlantischen Zone, Stand 01/2022

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:25.000 mit Maßnahmandarstellung, Anlage 2)

(ECH steht für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahme Calluna Heide)

Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen

- ECH 1: Sicherung und Entwicklung eines im natürlichen Rahmen schwankenden Bestandes von Calluna-Heiden aller Ausprägungen und Entwicklungsphasen durch Gewährleistung von naturnahen Strand- und Dünenkomplexen einschließlich aller natürlichen Sedimentations- und Erosionsprozesse. U.a. zur Vermeidung übermäßiger Verbuschung
- ECH 2: Erhaltung von störungsarmen Besenheidearealen durch Umsetzung der bestehenden Wege- und Betretensregelungen im Nationalpark u.a. zur Vermeidung von Trittschäden, von Störungen von Brut- und Rastgebieten sowie Beeinträchtigungen (s. auch Maßnahmenbeschreibung Besucherlenkung)
- ECH 3: Reduzierung der Eutrophierung der Besenheiden durch Minimierung der Einbringung von Material zur Abdeckung von Wegen und Dünenausblasungen
- ECH 4: Artenschutzmaßnahmen für gefährdete charakteristische Pflanzenarten der Küstendünen mit Besenheide.
- ECH 5: Rückbau anthropogener Strukturen (funktionslose Sandfangzäune, Bunker, Versiegelungen, Bebauung, Zerschneidung durch Wege etc.) unter Berücksichtigung der Schutzdünen
- ECH 6: Begrenzung des Flächenanteils von höherwüchsigen Gehölzen durch entspr. Pflegemaßnahmen.
- ECH 7: Management invasiver Neobiota, standortfremder Gehölze und Aufforstungen nach der hierzu erarbeiteten Leitlinie (s. Anlage)
- ECH 8: Maßnahmen zur Heideverjüngung z.B. durch Oberbodenabtrag ggf. auch durch Beweidung
- ECH 9: Erhaltung einer hohen Strukturvielfalt u.a. durch Wiederherstellung offener Sandstellen
- ECH 10: Lebensraummanagement zur Förderung junger Sukzessionsphasen z.B. durch Oberbodenabtrag, ggf. Mahd oder Beweidung

Artenschutzmaßnahmen zur Gewährleistung der Vollständigkeit des Arteninventars

- AP 1: Maßnahmen zum Prädationsmanagement (s. hierzu auch Textteil für das Gesamtgebiet zum Prädationsmanagement)

Maßnahmenplanung für die Teilflächen (s. Karte)

Teilgebiet	Maßnahmenraum	Maßnahmen
INSELN		
Borkum	Alle Maßnahmenräume	AP 1
	Maßnahmenraum II	Förderung des LRT 2150 im Bereich Greune Stee durch ECH 1, ECH 2
Wangerooge	Alle Maßnahmenräume	ECH 1 – ECH 3, ECH 5, ECH 7
	Maßnahmenraum II	ECH 4 – ECH 10
	Maßnahmenraum III	ECH 4 – ECH 10
FESTLANDSKÜSTE		
Wurster Küste Werner Wald, Duhner Heide	Alle Maßnahmenräume	ECH 1 – ECH 3, ECH 5, ECH 7
	Maßnahmenraum II	ECH 4 – ECH 10